



## LETZTE NACHRICHTEN

### WELT

#### Nachrichten in Kurzform:

- Brüssel: Der Sentix Index markierte per Juni mit +0,2 Punkten (Vormonat -8,1, Prognose -6,0) den höchsten Stand seit Juni 2024.
- Frankfurt: EZB-Chefin Lagarde konstatierte, dass eine Lösung des Handelskriegs Zugeständnisse von allen erfordere.
- Washington: Ein US-Berufungsgericht urteilte, dass die US-Zölle während des Verfahrens in Kraft bleiben.
- Washington: GM erhöht die Produktion und investiert 4 Mrd. USD in US-Werke.
- Gaza-Konflikt: Laut Axios gebe es Fortschritte in Verhandlungen über Waffenruhe.
- London: Die Regierung verhängte Sanktionen gegen zwei israelische Minister.

### Welt

#### USA und China erzielen Handelsrahmenabkommen

USA und China haben sich auf ein Rahmenabkommen für den Handel geeinigt, das noch der Zustimmung von Xi und Trump bedarf. Laut US-Handelsbeauftragten basiere das Abkommen auf dem im letzten Monat in Genf erzielten Abkommen zur Lockerung von Vergeltungszöllen, das wegen Chinas Beschränkungen für den Export Seltener Erden und Mineralien ins Stocken geraten war. Die Auflösung von Chinas Beschränkungen für den Export von Seltenen Erden sei für die USA ein grundlegender Teil des Abkommens. Man werde einige US-Exportbeschränkungen aufheben. Die Gespräche zwischen Peking und Washington würden nach Bedarf fortgesetzt.

### EUR

#### Deutschland: Stimmung unter Selbstständigen aufgehellt

Das Geschäftsklima bei den Selbständigen und Kleinunternehmen ist im Mai gestiegen. Der „Jimdo-ifo-Geschäftsklimaindex“ kletterte von -23,8 Punkten im April auf -19,0 Zähler im Mai. Die Erwartungen der Selbständigen fielen weniger negativ aus und trugen zur besseren Stimmung bei. Auch bei der Beurteilung der laufenden Geschäfte gab es eine Bewegung nach oben. Die zuletzt stark gestiegene Unsicherheit unter den Selbständigen ließe etwas nach, so die IFO-Expertin Demmelhuber.

## KOMMENTAR

Positiv

So ist es

Keine Überraschung

Positiv

Positiv

Interessant

Positiv

Positiv

## TECHNIK UND BIAS

Stand 05:46	NEW YORK		FAR EAST		BIAS
EUR-USD	1.1416	- 1.1447	1.1407	- 1.1439	Negativ
EUR-JPY	165.11	- 165.64	165.39	- 165.81	Neutral
USD-JPY	144.45	- 145.04	144.66	- 145.16	Positiv
EUR-CHF	0.9378	- 0.9404	0.9389	- 0.9403	Positiv
EUR-GBP	0.8449	- 0.8468	0.8458	- 0.8468	Neutral

Sie haben Interesse am Hellmeyer Report? Dann melden Sie sich jetzt unter [www.netfonds.de](http://www.netfonds.de) an



## DAX-BÖRSENAMEPEL

- Ab 22.140 Punkten
- Ab 23.070 Punkten
- **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX (Xetra)	23.987,56	-186,76
EURO STOXX50	5.418,82	+11,33
Dow Jones	42.866,87	+105,11
Nikkei	38.390,15 (05:50)	+178,64
CSI300	3.897,23 (05:50)	+31,76
S&P 500	6.038,81	+32,93
MSCI World	3.934,94	+15,77
Brent	66,76	-0,51
Gold	3.340,50	+31,50
Silber	36,60	+0,08

## TV- UND VIDEO LINKS



[Neu: FTD Hellmeyer der Woche KW 24](#)

**Märkte: Mäandern auf etablierten Niveaus - Deutschland: Stimmung unter Selbstständigen aufgehellt - USA und China erzielen Handelsrahmenabkommen**

EUR/USD eröffnet bei 1,1418 (05:42 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1374 im europäischen-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 144,96. In der Folge notiert EUR-JPY bei 165.50. EUR-CHF oszilliert bei 0,9393.

### Märkte: Mäandern auf etablierten Niveaus

Die Finanzmärkte mäanderten in den letzten 24 Handelsstunden auf etablierten Niveaus. Ex Dax konnten die Aktienmärkte leicht Boden gewinnen. Rentenmärkte waren wenig verändert. Gleiches gilt für den USD, Silber und Bitcoin. Gold machte zuvor verlorenen Boden gut.

Das geopolitische Umfeld liefert Licht und Schatten. Laut Axios gebe es im Gaza-Konflikt Fortschritte in Verhandlungen über eine Waffenruhe. So weit, so gut! Dagegen bleibt der Ukraine-Konflikt kritisch. Russland reagiert gemäß vorheriger Ankündigung auf die Anschläge innerhalb Russlands. Kanzler Merz reagierte mit scharfer Verbalakrobatik. Das 18. Sanktionspaket der EU gegen Russland ist in Vorbereitung. Merz setzt auf Sanktionen. Die Position der USA unterscheidet sich grundsätzlich, aber auch aktuell spezifisch deutlich von der Position der EU im Ukraine-Konflikt.

Positiv ist die Einigung der USA und Chinas auf ein Rahmenabkommen in Handelsfragen (siehe unten), das aber noch der Zustimmung der Staatschefs bedarf.

Das Datenpotpourri (siehe unten) lieferte überwiegend positive Akzente. Die Sentiment-Indices der Eurozone legen zu. So nahm der Sentix-Index der Eurozone auf den höchsten Stand seit Juni 2024 zu. Die Stimmung der Selbstständigen in Deutschland verbesserte sich. In den USA stieg der Index des Optimismus kleiner Unternehmen. In Japan sanken Erzeugerpreise signifikant.

Aktienmärkte: Late Dax -0,55%, EuroStoxx 50 +0,21%, S&P 500 +0,55%, Dow Jones +0,25%, NASDAQ 100 +0,66%.

Aktienmärkte in Fernost Stand 05:52 Uhr: Nikkei (Japan) +0,44%, CSI 300 (China) +0,82%, Hangseng (Hongkong) +0,91%, Sensex (Indien) +0,11% und Kospi (Südkorea) +0,65%.

Rentenmärkte: Die 10-jährige Bundesanleihe rentiert heute früh mit 2,53% (Vortag 2,57%), während die 10-jährige US-Staatsanleihe eine Rendite in Höhe von 4,48% (Vortag 4,48%) abwirft.

Devisenmärkte: Der EUR (+0,0018) legte leicht im Tagesvergleich gegenüber dem USD zu.

Gold (+31,50 USD) und Silber (+0,08 USD) konnten Boden gutmachen.

Der Bitcoin notiert bei USD 109.730 (05:54 Uhr). Gegenüber der Eröffnung am Vortag ergibt sich ein zarter Anstieg im Tagesvergleich um 150 USD.



Folker Hellmeyer

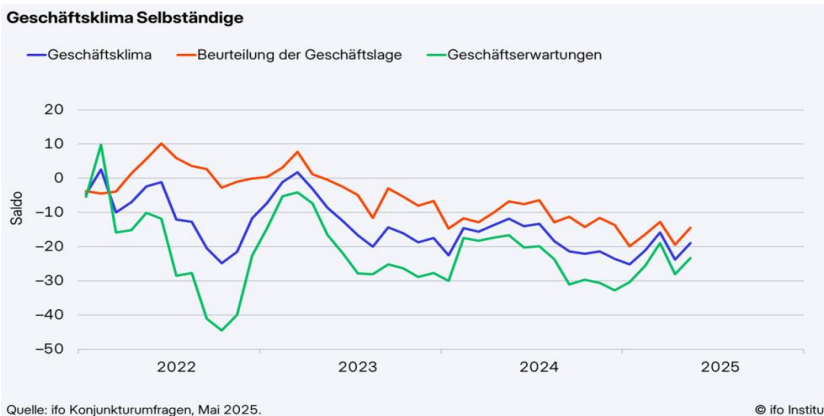
040 8222 67 - 234

[fhellmeyer@netfonds.de](mailto:fhellmeyer@netfonds.de)

## Deutschland: Stimmung unter Selbstständigen aufgeheitert

Das Geschäftsklima bei den Selbstständigen und Kleinstunternehmen ist im Mai gestiegen. Der „Jimdo-IFO-Geschäftsklimaindex“ kletterte von -23,8 Punkten im April auf -19,0 Zähler im Mai. Die Erwartungen der Selbstständigen fielen weniger negativ aus und trugen zur besseren Stimmung bei. Auch bei der Beurteilung der laufenden Geschäfte gab es eine Bewegung nach oben. Die zuletzt stark gestiegene Unsicherheit unter den Selbstständigen ließe etwas nach, so die IFO-Expertin Demmelhuber.

*Kommentar: Nahezu alle Sentiment-Indices bezüglich Deutschlands drehen nach oben. Hintergrund ist eine positive Erwartungshaltung bezüglich der angekündigten Reformen und Ausgabenprogramme. Entscheidend ist, dass die Reformen an den Ursachen und nicht an den Funktionen der Ursachen ansetzen. Ansonsten werden nur konjunkturelle Strohfeuer die Konsequenz der Regierungspolitik sein. Die Messe ist noch nicht gelesen, denn die kritischen Themen der Energiepreise und der nachhaltigen Versorgungssicherheit als auch der außenpolitischen Aufstellung (Import- und Exportgeschäftsmodell) sind nicht beordnet! Die Selbstständigen setzen öfter Künstliche Intelligenz aktiv in ihren Geschäftsprozessen ein. Innerhalb eines Jahres verdoppelt sich der Anteil von 14,4% im Juni 2024 auf 30,4% im Mai 2025. Weitere 10,2% planen den Einsatz von KI (9,4% zuletzt). Damit liegt der Anteil unter dem der Gesamtwirtschaft (2025: 40,9%; 2024: 27,0%), doch ist der prozentuale Zuwachs in dieser Gruppe etwas höher als bei größeren Unternehmen. Die Selbstständigen holen bei digitalen Innovationen auf, Künstliche Intelligenz werde für sie zunehmend zum Arbeitswerkzeug, so Demmelhuber. *Kommentar: Diese Tendenz ist positiv. Der Einsatz von KI erhöht Produktivität und schafft Konkurrenzfähigkeit!**



## USA und China erzielen Handelsrahmenabkommen

USA und China haben sich auf ein Rahmenabkommen für den Handel geeinigt, das noch der Zustimmung von Xi und Trump bedarf. Laut US-Handelsbeauftragten basiere das Abkommen auf dem im letzten Monat in Genf erzielten Abkommen zur Lockerung von Vergeltungszöllen, das wegen Chinas Beschränkungen für den Export Seltener Erden und Mineralien ins Stocken geraten war. Die Auflösung von Chinas Beschränkungen für den Export von Seltenen Erden sei für die USA ein grundlegender Teil des Abkommens. Man werde einige US-Exportbeschränkungen aufheben. Die Gespräche zwischen Peking und Washington würden nach Bedarf fortgesetzt. *Kommentar: Es ist positiv, dass die beiden größten Wirtschaftsnationen gesprächs- und konsensfähig sind. Ultimativ steht hinter der Lösung, dass es im Hinblick auf Arbeitsteilung, Rohstoffvorkommen und gegebenen Produktionsstätten nur miteinander geht. Bezüglich der Verteilung der Rohstoffe und Produktionskapazitäten sollte man sich im Westen die Frage stellen, wieviel „Leverage“ man wirklich hat. Negation der Realität hilft keineswegs (auch Berlin!).*



## Datenpotpourri der letzten 48 Handelsstunden

### **Eurozone: Sentix Index auf höchstem Stand seit Juni 2024!**

Der Sentix Index stellte sich per Berichtsmonat Juni auf +0,2 Punkte (Prognose -6,0) nach zuvor -8,1 Zählern. Es ist der höchste Indexstand seit Juni 2024.

Italien: Die Industrieproduktion verzeichnete per Berichtsmonat April im Monatsvergleich einen Anstieg um 1,0% (Prognose -0,2%, Vormonat revidiert von +0,1% auf 0,0%). Im Jahresvergleich stellte sich ein Plus in Höhe von 0,3% (Prognose -1,4%) nach zuvor -1,8% ein.

### **UK: Arbeitslosenrate nimmt zu**

Die Arbeitslosenrate des UK nach Definition der ILO legte per Berichtsmonat April von zuvor 4,5% auf 4,6% zu. Die Prognose lag bei 4,6%

### **Norwegen: Deutlicher Anstieg der Verbraucherpreise**

Die Verbraucherpreise nahmen per Berichtsmonat Mai im Jahresvergleich um 3,0% (Prognose 2,9%) nach zuvor 2,5% zu.

### **Dänemark: Verbraucherpreise (J) jetzt bei 1,6%**

Die Verbraucherpreise verzeichneten per Berichtsmonat Mai im Jahresvergleich eine Zunahme um 1,6% nach zuvor 1,5%.

### **USA: Optimismus kleiner Unternehmen erholt!**

Der NFIB Small Business Optimism Index stellte sich per Berichtsmonat Mai auf 98,8 Punkte nach zuvor 95,8 Zählern. Es ist der höchste Indexwert seit Februar 2025.



### **Japan: Erzeugerpreise sinken stärker als erwartet**

Die Erzeugerpreise sanken per Berichtsmonat Mai im Monatsvergleich um 0,2% (Prognose +0,2%, Vormonat +0,3%, revidiert von 0,2%) zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg in Höhe von 3,2% (Prognose 3,5%) nach zuvor 4,1% (revidiert von 4,0%).

Derzeit ergibt sich für den USD gegenüber dem EUR eine positive Tendenz. Ein Überschreiten der Widerstandszone bei **1,1510 – 1.1540** neigt das Szenario.

Viel Erfolg!



LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
<b>USD</b>	<u>USA:</u> MBA Hypotheken- marktindex	6. Juni	226,4	-.-	13.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
<b>USD</b>	<u>USA:</u> Verbraucherpreise Kernrate (beides (M/J))	Mai	0,2%/2,3% 0,2%/2,8%	0,2%/2,5% 0,3%/2,9%	14.30	Anstiege unterstellt.	Hoch
<b>RUB</b>	<u>Russland:</u> Handelsbilanz	April	11,756 Mrd. USD	-.-	16.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
<b>USD</b>	<u>USA:</u> Federal Budget (maßgebliche Teilmenge des US- Haushalts)	Mai	+258,0 Mrd. USD	-318,0 Mrd. USD	20.00	Im Vorjahr waren es -347 Mrd. USD.	Mittel



## Disclaimer

---

### Wichtige Hinweise

Der Hellmeyer Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der Netfonds AG, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der Netfonds AG und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Hellmeyer Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Hellmeyer Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Hellmeyer Reports, die in dem Hellmeyer Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Hellmeyer Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Hellmeyer Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlage- möglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Hellmeyer Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

---

Netfonds AG  
Heidenkampsweg 73  
20097 Hamburg

Tel: +49 (0) 40 8222 67 - 0  
Fax: +49 (0) 40 8222 67 - 100  
E-Mail: [info@netfonds.de](mailto:info@netfonds.de)  
Website: [netfonds.de](https://netfonds.de)

Vorstand: Martin Steinmeyer (Vors.), Peer Reichelt, Dietgar Völzke

Aufsichtsratsvors.: Klaus Schwantge

Registergericht: Registergericht: AG Hamburg, HRB-Nr. 12080  
Ust.-Id.Nr.: Ust.-Id.Nr.: DE 209983608

Sie haben Interesse am  
Hellmeyer Report?  
Dann melden Sie sich  
jetzt unter  
[www.netfonds.de](https://www.netfonds.de) an